

20

GESCHÄFTSBERICHT

18

_Geschäftsbericht 2018

Von hier. Für alle.
Das Morgen im Blick.

INHALT

— Geschäftsbericht 2018

04



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

05



VORWORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

08



MEILENSTEINE 2018

12



UNSERE TÄTIGKEITSFELDER

20



KOMMUNALE VERANTWORTUNG

26



LAGEBERICHT
GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
WIRTSCHAFTSBERICHT
ZUKUNFTSORIENTIERTE ANGABEN

38



JAHRESABSCHLUSS
BILANZ
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
DAS UNTERNEHMEN IM ÜBERBLICK



– Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2018 durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte sowie detaillierten Erläuterungen in den Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklungen der Gesellschaft unterrichtet. Die vorgelegten Quartalsberichte und deren Erläuterungen ermöglichten es, die Entwicklung des Geschäftsverlaufes innerhalb des Geschäftsjahres zeitnah zu verfolgen. Der Aufsichtsrat überwachte die Tätigkeit der Geschäftsführung in der durch den Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2018 wurden von der, durch den Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten Wikom AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zur Beanstandung gegeben, sodass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkung erteilt werden konnte. Der Prüfungsbericht der Wikom AG wurde dem Aufsichtsrat durch den Wirtschaftsprüfer selbst ausführlich erläutert. Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Prüfungsgesellschaft zur Kenntnis genommen und schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2018 festzustellen und die Geschäftsführung zu entlasten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Fellbach für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete sehr gute und engagierte Arbeit.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Mitglieder des Aufsichtsrates 2018

Vorsitzende

Gabriele Zull | Oberbürgermeisterin

Stellvertretender Vorsitzender

Ulrich Lenk

Mitglieder

Erich Theile

Hans-Ulrich Spieth

Jörg Schiller

Joachim Sixt

Harald Raß (bis 10/18)

Sybille Mack (ab 11/18)

Andreas Möhlmann

Agata Ilmurzynska

Rupert Kirchner | Vertreter der EnBW

Weitere Teilnehmer der Aufsichtsratssitzungen

Günter Geyer | Erster Bürgermeister (bis 09/18)

Johannes Berner | Erster Bürgermeister (ab 10/18)

Gerhard Ammon | Geschäftsführer

Thomas Gruner | Prokurist

Rainer Seeger | Prokurist

Mike Saile | Protokollführer



– Vorwort

Das vergangene Geschäftsjahr war von drei großen Herausforderungen geprägt: die Integration der städtischen Wohnungswirtschaft ins Umfeld der Stadtwerke Fellbach, die fortschreitende Digitalisierung und der Anstieg der Energiepreise an den Börsen.

Die Entscheidung, die städtische Wohnungswirtschaft in eine Schwestergesellschaft der Stadtwerke auszugliedern, hatte der Gemeinderat der Stadt Fellbach im Dezember 2017 getroffen. Unmittelbar darauf begann die Umsetzung. Dafür waren bereits im Vorfeld in den Räumen der Stadtwerke Büros vorbereitet worden, die die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufnehmen. Der Kauf von 520 städtischen Wohnungen und die Übernahme der Verantwortung für die Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung war nicht nur für die neue Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach, sondern auch für die Geschäftsführung der Stadtwerke Fellbach und deren Beschäftigten eine Herausforderung. Sie bringt die Stadtwerke aber dem Ziel näher, Komplettdienstleister für die Wohnungswirtschaft zu werden. Dazu passt auch, dass das zusammen mit anderen Stadtwerken entwickelte Produkt zur Heizkostenabrechnung in einer gemeinsamen Gesellschaft mit diesen Stadtwerken betrieben werden soll.

Der Digitalisierungsscheck des BDEWs hat gezeigt, dass die Strategie der Stadtwerke Fellbach zur konsequenten Digitalisierung richtig ist. Die Stadtwerke Fellbach belegen in einigen Bereichen Spitzenplätze und müssen sich auch vor zum Teil deutlich größeren Unternehmen nicht verstecken. Während viele Entwicklungen der Stadtwerke Fellbach in den letzten Jahren im Bereich neuer Geschäftsfelder lagen, wird der kommende Schwerpunkt im Bereich der Optimierung von Prozesskosten durch die Digitalisierung liegen.

Die Preisanstiege für Strom und Gas im vergangenen Jahr haben die gesamte Branche vor große Herausforderungen gestellt. Auch bei den Stadtwerken Fellbach musste großer Aufwand betrieben werden, um die Kostensteigerungen für das Unternehmen und in Folge für die Kunden auf das absolut Notwendige zu beschränken.

Das Jahr 2018 war ein Jahr voller Herausforderungen für die Stadtwerke Fellbach. Diese erfolgreich anzugehen ist nur möglich, wenn man treue und überzeugte Kunden, Aufsichtsräte und Gesellschafter hinter sich weiß. Und wenn man die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat. Die Stadtwerke Fellbach können sich glücklich schätzen, das alles zu haben. Dafür sind wir dankbar und daraus leiten wir den Anspruch an uns selbst ab, auch in den kommenden Jahren beste Arbeit und gute Ergebnisse zu liefern.

Gerhard Ammon
Geschäftsführer



–SORGFALT UND BEREITSCHAFT



„Die vielseitige Arbeit in unserem kollegialen Team ist viel wert.“

–Maik Meyer, Installateur- und Heizungsbaumeister



Mein Name ist Maik Meyer. Ich bin 49 Jahre alt. Im Jahr 2003 bin ich als Installationsmeister zu den Stadtwerken gekommen und als Teamleiter für die Bereiche Gas, Wasser und Wärme verantwortlich. Zusätzlich bin ich als Meister im Bereitschaftsdienst auch für die Bereiche Strom und Straßenbeleuchtung sowie als Sachkundiger für Gas-, Druckregel- und Messanlagen zuständig.

Ich bin nicht nur Ansprechpartner für Kunden und Installateure zu allen Fragen bei Gas-, Wasser- und Wärmeinstallationen, sondern engagiere mich auch bei Reklamationen im Zusammenhang mit der Zähler-

technik. Ein weiterer wichtiger Teil meiner Tätigkeiten ist die technische Zuständigkeit für das Contracting WDS und der Einkauf und die Verwaltung des Zähler- und Reglerturnus (Eichauswechslung).

Die vielseitige Arbeit in unserem kollegialen Team und der Kontakt mit unseren Kunden bereitet mir viel Freude.

Als Familienvater verbringe ich meine Freizeit gerne mit meiner Familie und unseren Vierbeinern - Hund Duke und Eternity, dem Pferd meiner Tochter.

MEILENSTEINE 2018

01 JANUAR

- Markteinführung des neuen Stromprodukts „TreuePlus RegioS“ mit Strom aus eigenen, hocheffizienten Anlagen und verbunden mit dem Artenschutzprojekt „Blühwiesen“
- Einführung Bonus-Tarif „happySTROM“ bundesweit bei Verivox und Check24
- Aufbau WDF-Buchhaltung
- Einführung des internen Wissensmanagers Käpsele
- IG Brühlwald Erneuerung der privaten Versorgungsleitung 300
- Kunsteisbahn in Kooperation mit der Stadt Fellbach und dem Stadtmarketing auf dem Weihnachtsmarkt



03 MÄRZ

- Prüfung der Servicequalität durch ein unabhängiges Institut. Sehr gute bis gute Ergebnisse in allen Bereichen
- Beginn Raumnutzungsanalyse GPO3 – Durchführungszeitraum März – Oktober 2018
- Ernst-Heinkel-Straße 420 m Erneuerung von Gas-/Wasserleitungen und Bau einer Leerrohrtrasse

06 JUNI

- Konzernjahresabschluss SHF 2017 und Jahresabschlüsse SHF und SWF 2017
- Einbau von 80 Wasserzähler-Schächten für die IG Brühlwald

02 FEBRUAR



- Beschluss zur Bepflanzung von 5 ha landwirtschaftlicher Flächen mit Insekten und Rebhuhn freundlichen Gewächsen
- Sanierung BHKW FSG Modul 2, 112 kW_{el} 196 kW_{th}
- Einführung CS.EL Vertrieb
- 3. Bauabschnitt Fellbacher Straße Erneuerung G/W/S/Stb. Aufbau von 12 neuen Straßenbeleuchtungsmasten, Rückbau der Seilüberspannungen
- Friedrich-List-Straße 300 m Erneuerung von Gas-/Wasserleitungen

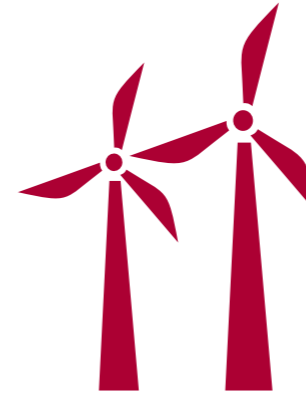
04 APRIL

- Gemeinsame Veranstaltung mit IVF und „Zukunft Mobil BaWü e.V.“ zum Thema „Mobilität der Zukunft“
- Erneuerung Fellbacher Straße aller Versorgungsleitungen Ortsmitte Schmiden

05 MAI



- Informationsstand mit Glücksrad auf dem Maikäferfest
- Hauptsponsor beim Rebstock-Festival
- Informationsschreiben an alle Kunden und Geschäftspartner gemäß der neuen Datenschutzgrundverordnung
- 2 Rohrbrüche an der Zubringerleitung DN 300, Wasserturm – Versorgungsgebiet Oeffingen und Schmiden
- Kinderuni zum Thema „Junior-Detektive im Einsatz“ in Kooperation mit der Volkshochschule Unteres Remstal e.V.

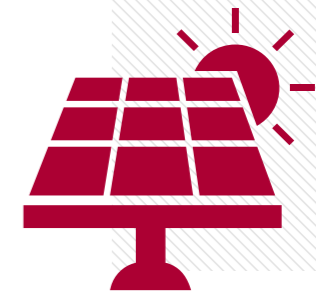


07 JULI

- Planmäßige Instandsetzung der Rotorblätter der WEA am Windpark Hochsträß
- Bau der Trafo-Ersatzstation für das Hallenbad im Buchenweg. Dauer von Juli – November
- Felderrundfahrt mit unseren AquaS und RegioS Kunden zu den Blühwiesen mit anschließender Hocketse
- Technik-Tour mit 50 Gästen in Kooperation mit der Fellbacher Zeitung in das Salzbergwerk nach Bad Friedrichshall

08 AUGUST

- Inbetriebnahme der neuen PV-Anlage auf dem Gebäude Wilhelmstr. 40, Anlagenleistung 18,3 kW_{peak}
- Hauptsponsor beim Radrennen „Rems-Murr-Pokal“ rund um den Kappelberg
- Wechsel vom Rechenzentrum der EDR in die Schleulen-Cloud
- Bau von Leerrohrtrassen für die Straßenbeleuchtung Remstalgartenschau rund um die Schwabenlandhalle
- Unterstützung Open-Air-Kino im Rathausinnenhof



09 SEPTEMBER

- Inbetriebnahme der PV-Anlage in der Eisenbahnstraße 21 – 29. Anlagenleistung 50,2 kW_{peak}
- Neuer Ausbildungsplatz der SWF in der IT
- Versorgungsstand beim 2. Fellbacher City Run

10 OKTOBER

- Start des PV-Mieterstromangebotes der SWF in der Eisenbahnstraße 21 – 29
- Informationsstand am verkaufsoffenen Sonntag auf dem Fellbacher Herbst mit Popcorn-Maschine
- Erneuerung der Zubringerleitung DN 300 Tennhof Oeffingen 500 m



12 DEZEMBER

- Beginn der Machbarkeitsuntersuchungen eines Repowering des Windparks Hochsträß
- Über 20 neue Hausverwaltungen aus der Region konnten im Laufe des Jahres für die Strom- und Gasversorgung gewonnen werden
- Kurzfristige Erneuerung der Stromversorgung für die Gebäude Friedrich-List-Straße 36 – 39 und Rubensweg 1 – 5 (Wohnungen der WDF) insg. 130 m

11 NOVEMBER

- Erstellung Wirtschaftspläne SHF, SHF für 2019, WDF für 2018 und 2019
- Inbetriebnahme BHKW in der Eisenbahnstraße 21 – 29, 33 kW_{el}, 73,4 kW_{th}
- Vortrag zu Kooperationsmodellen mit der Wohnungswirtschaft im Rahmen des BDEW KMU Forums
- Teilnahme am Expertengespräch Wohnungswirtschaft mit Ministerpräsident Kretschmann und Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut
- Einbau von 100 Funkwasserzählern mit Walk By für die IG-Brühlwald
- Rahmenvereinbarung mit der IVF und den GHVs über die Versorgung der Mitglieder mit Strom wurde bis zum 31.12.2020 verlängert



-WANDEL UND OPTIMIERUNG



„Die Energie-
branche ist eine
der spannendsten
überhaupt.“

–Timo Schlotz, Asset Management



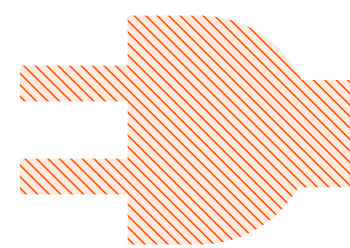
Mein Name ist Timo Schlotz. Ich bin 36 Jahre alt und habe an der Hochschule für Technik Stuttgart im Schwerpunkt Infrastrukturmanagement studiert. Seit meinem Einstieg bei den Stadtwerken im Oktober 2015 bin ich nicht nur für den Bereich Asset Management, sondern auch für die Sparten Wärme, Erneuerbare Energie und die Betreuung von Sonderprojekten der SWF verantwortlich.

Im Detail umfasst das etwa das Wärmecontracting, die Projektierung von Fotovoltaik- und Windenergieanlagen, den Aufbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für E-Mobilität sowie die Biogasanlage in Schmidlen. Für mich persönlich ist die Energiebranche eine der spannendsten überhaupt. Dies liegt daran, dass

die stetigen neuen Entwicklungen nicht nur neue Herausforderungen, sondern auch Anreize zum stetigen Überdenken der eigenen Lösungsansätze darstellen.

Ich bin stolz darauf, meinen eigenen Beitrag zum Ausbau der Erneuerbaren Energien in Fellbach und der Region zu leisten. Als Arbeitgeber sind die Stadtwerke bei hoher Wertschätzung der Mitarbeiter und dem hervorragenden Betriebsklima auch attraktiv.

Dies führt dazu, dass ich jeden Tag wieder gerne an meinen Arbeitsplatz komme, auch wenn zu Hause meine Frau, meine Musik und unser Hund warten.



UNSERE TÄTIGKEITSFELDER



Strom

	2018	2017
Betriebserträge	44,6 Mio. €	45,3 Mio. €
Aufwendungen	43,9 Mio. €	44,3 Mio. €
Nutzbare Abgabe	182,0 Mio. kWh	207,1 Mio. kWh
Investitionen	1,3 Mio. €	1,4 Mio. €

Stromvertrieb

Die nutzbare Abgabe lag mit 182,0 Mio. kWh um 12 % unter der des Jahres 2017. Sie setzt sich aus dem Direktverkauf von Kunden in Fellbach, der Versorgung von externen Kunden außerhalb Fellbachs und dem Eigenverbrauch zusammen. Der Eigenverbrauch betrug im Jahr 2018 2,4 Mio. kWh, davon 1,6 Mio. kWh für die Straßenbeleuchtung.

Verantwortlich für den Rückgang der nutzbaren Abgabe ist die preiserosive Strom-Ausschreibung eines unserer bisherigen Großkunden, an der wir uns daher nicht beteiligt haben. Gleichwohl haben wir neue Hausverwaltungen sowie zusätzliche Privatkunden über unsere Online-Tarife gewonnen und können so den Ausfall des Großkunden zukünftig weitgehend ausgleichen.

Die Rahmenvereinbarung mit der Industrievereinigung Fellbach (IVF) und den Gewerbe-/Handelsvereinen Fellbach, Oeffingen sowie Schmidlen über die Versorgung der Mitglieder mit elektrischer Energie konnte um weitere 2 Jahre verlängert werden.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde der neue Tarif „TreuePlus Regio S“ erfolgreich eingeführt. Hierbei handelt es sich um Strom, der ausschließlich in hocheffizienten Anlagen in Fellbach und der näheren Umgebung von den Stadtwerken Fellbach erzeugt wird. Unsere Kunden unterstützen mit diesem Tarif in Abstimmung mit dem BUND, dem NABU und den Naturfreunden das Artenschutzprojekt „Blühwiesen“. So wird eine Fläche von fünf Hektar Blühwiesen in der Nähe von Rebhuhnbrutstätten angelegt, die gleichzeitig auch als Lebensumfeld für Insekten dient. Felder-Rundfahrten, reger Austausch mit Experten und zukünftig Honig aus eigener Produktion machen das Stromprodukt „TreuePlus Regio S“ auch erlebbar.

Stromnetz

Aufgrund des geplanten Abbruchs des Hallenbades in der Schillerstraße musste eine zentrale Trafostation, welche einen Teil des innerstädtischen Bereichs mit Elektroenergie versorgt, versetzt werden. Ein Ersatzstandort konnte gemeinsam mit der Stadtverwaltung im Buchenweg gefunden werden. Durch Optimierungen im Netz konnte die Trafostation kleiner gebaut werden. Die Arbeiten begannen Anfang Juli mit der Verlegung von 1.950 m Leerrohren im Buchenweg und der unteren Schwabstraße. Nach Anlieferung der Station Mitte Juli wurden 2.200 m Kabel neu verlegt und Schritt für Schritt umgeklemt. Ende Oktober konnte dann die alte Trafostation im Hallenbad abgeschaltet werden. Mit der anschließenden Erneuerung und Verstärkung des Mittelspannungskabels bis in die Tiefgarage der Schwabenlandhalle waren die Arbeiten beendet.

Weitere Schwerpunkte im Netz lagen beim Ausbau und der Erneuerung von Mittel- und Niederspannungsleitungen. Im Lauf des Jahres wurden an 40 Kabelstrecken zwischen Trafostationen Diagnosemessungen im Mittelspannungsnetz durchgeführt. Die Ergebnisse der Messungen flossen in die Erneuerungsstrategie ein.

Straßenbeleuchtung

Wie bereits in den Vorjahren erfolgte im Jahr 2018 die Umstellung weiterer 300 Leuchten von veralteter Quecksilberdampfampfen-Technik auf moderne

stromsparende LED-Leuchten-Technik. Nach dem Jahr 2018 sind in Fellbach nun 95 % der Quecksilberdampfampfen gegen LED-Leuchten erneuert worden. Des Weiteren wurden wieder Fußgängerüberwege ertüchtigt und mit neuen modernen LED-Leuchten und Verkehrszeichen ausgerüstet. Dies verbessert die Sicherheit an Fußgängerüberwegen erheblich und ist zudem energiesparender und wartungsärmer als die konventionelle Technik.

Ein Großprojekt in der Straßenbeleuchtung war in diesem Jahr die vollständige Erneuerung der Fellbacher Straße. Zielsetzung in der Fellbacher Straße war der Rückbau der veralteten Seilüberspannung im kompletten Baufeld. Hierfür wurden 12 neue Straßenbeleuchtungsmasten aufgebaut. Anschließend fand der Rückbau von insgesamt 33 Seilüberspannungen nach Fertigstellung der drei Bauabschnitte in der Fellbacher Straße statt. Des Weiteren erfolgte eine Vorverlegung von Leerrohren rund um die Schwabenlandhalle für die neue Beleuchtung der Remstalgartenschau.





Gas

	2018	2017
Betriebserträge	14,9 Mio. €	14,6 Mio. €
Aufwendungen	13,0 Mio. €	13,5 Mio. €
Nutzbare Abgabe	306,0 Mio. kWh	319,7 Mio. kWh
Investitionen	0,6 Mio. €	1,2 Mio. €

Gasvertrieb

Die nutzbare Abgabe lag mit 306,0 Mio. kWh um 4 % unter der des Vorjahres, da es in den entscheidenden Wintermonaten 2018 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt erneut etwas milder war.

Ein stärkerer Rückgang konnte durch die Gewinnung von über 20 neuen Hausverwaltungen aus der Region vermieden werden. Neben wettbewerbsfähigen Preisen überzeugten wir insbesondere mit unserem Kundenservice und der effizienten Abwicklung von Massenprozessen.

Die mit mehreren ausgewählten Stadtwerken aus ganz Deutschland und einem Startup-Unternehmen bereits im Vorjahr initiierte Software zur Heizkostenabrechnung wurde marktfähig weiterentwickelt. Nach der Erprobung bei unseren eigenen, städtischen Wohnungen soll das Produkt externen Hausverwaltungen angeboten werden und somit neben der Markterweiterung auch der Absicherung des Strom- und Gasabsatzes in der Wohnungswirtschaft dienen.

Gasnetz

Im Jahr 2018 brachten die Stadtwerke 0,6 Mio. € für das Gasnetz auf. Unter anderem wurden hiervon im Rahmen der Straßengestaltung der Neue Mitte Schmiden Gasleitungen in der Fellbacher Straße verlegt. Die Umsetzung der Straßengestaltung der Neue Mitte Schmiden ist bis Ende 2019 geplant.

Weitere Baumaßnahmen waren die Erneuerung der Gasleitungen in der Ernst-Heinkel-Straße, der Friedrich-List-Straße sowie im südlichen Teil der Pestalozzistraße. Bei allen drei Maßnahmen wurden im Zuge der Gasleitungserneuerung auch gleichzeitig die Wasserleitungen saniert.

Im Jahr 2018 erneuerten die Stadtwerke insgesamt 980 m Gasleitungen. Außerdem wurden 35 neue Erdgas-Hausanschlüsse erstellt und in Betrieb genommen. Im Rahmen des Turnuswechsels bzw. von Neueinbauten sind 1.037 Gaszähler verbaut worden.

Erdgastankstelle

An der Erdgastankstelle waren Investitionen notwendig, um die gesetzlichen Änderungen zu erfüllen. Neben der Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung wurde an der Zapfsäule ein Umfahrschutz installiert, der mit dem Einbau zusätzlicher Absperrventile unter Erdgleiche die Betriebssicherheit im Gefahrenfall wesentlich erhöht. Nach Aufforderung des TÜV wurde die Erdgastankstelle in den Notaus-Kreislauf der Total-Tankstelle integriert, um einen weiteren Betrieb der Anlage zu gewährleisten.

Das Kassensystem der Total-Tankstelle wurde grundlegend erneuert, somit ist das Tanken mit der Karte wieder 24 h möglich.

Im Dezember 2018 wurde der Pachtvertrag an der Tankstelle von Total zum 31.12.2019 gekündigt. Total will an dem Standort künftig über eine Tochtergesellschaft selbst eine Erdgastankstelle betreiben. Verhandlungen über den Verkauf unserer Tankstelle an den künftigen Betreiber wurden im Frühjahr 2019 aufgenommen.



Wasser

	2018	2017
Betriebserträge	5,0 Mio. €	4,8 Mio. €
Aufwendungen	4,1 Mio. €	4,0 Mio. €
Nutzbare Abgabe	2,5 Mio. m³	2,3 Mio. m³
Investitionen	1,2 Mio. €	1,3 Mio. €

Die nutzbare Abgabe 2018 betrug 2,5 Mio. m³ und unterscheidet sich kaum von der des vorherigen Jahres. Der Wasserbedarf wurde zu etwa 62 % von der Landeswasserversorgung und zu etwa 38 % von der Bodensee-Wasserversorgung gedeckt. Wasser von der Landeswasserversorgung versorgt den Ortsteil Fellbach, die Ortsteile Schmiden und Oeffingen werden mit Wasser vom Bodensee beliefert. Die Wasserverluste des Jahres 2018 betragen 7,3 %, sie liegen damit auf dem Niveau des Vorjahrs. Etwa die Hälfte der Wasserverluste sind Tropfverluste und Verluste aufgrund von Ungenauigkeiten, die kaum besser erfasst werden können. Die andere Hälfte sind tatsächliche Verluste im Rohrleitungsnetz aufgrund von Undichtigkeiten und Rohrbrüchen. In der Rohrbruchstatistik des DVGW liegen die SWF im Jahr 2018 mit 32 Leckagen im unteren Bereich. Es traten 15 Schäden an Wasser-Hausanschlussleitungen sowie 17 Rohrbrüche an Versorgungsleitungen auf. Eine konsequente Überwachung des Wasserrohrnetzes mit Ultraschallsensoren und Geräuschpegelmesscomputern ermöglicht diese niedrige Verlustrate.

Im Jahr 2018 fanden unter anderem Leitungserneuerungen in der Schaflandstraße statt. Diese Baumaßnahme erfolgte gemeinsam mit der Netze BW, sodass hier Synergien genutzt werden konnten.

Weitere Arbeiten zu Erneuerung von Wasserleitungen fanden in der Ernst-Heinkel-Straße, der Friedrich-List-Straße/Holbeinweg, der Fellbacher Straße im Bereich Neue Mitte Schmiden und im südlichen Teil der Pestalozzistraße statt.

An der Zubringerleitung des Wasserturms im Hartwald im Bereich des Sportgeländes TV Oeffingen konnten 500 m Hauptleitung DN 300 aus dem Jahre 1902 erneuert und durch moderne Gussrohre ersetzt werden.

Im privaten Versorgungsgebiet der Wasser-Interessengemeinschaft Brühlwald e.V. wurden als Dienstleistung 300 m Wasserleitung neu verlegt sowie 64 Wasserzählerschächte installiert. Diese wurden mit Ultraschall-Funkwasserzählern ausgestattet und als Neukunden über die SWF abgerechnet.

Im Netz der Stadtwerke Fellbach sind zudem 1.552 Wasserzähler gewechselt, bzw. neu eingebaut worden.



Wärme

	2018	2017
Betriebserträge	6,6 Mio. €	6,6 Mio. €
Aufwendungen	6,3 Mio. €	6,3 Mio. €
Nutzbare Abgabe in Fellbach	41,8 Mio. kWh	42,7 Mio. kWh
Investitionen	0,2 Mio. €	0,5 Mio. €

Im Betriebsjahr 2018 betrug die Gesamtwärmeabgabe in Fellbach 41.756.000 kWh, im Vergleich zum Vorjahr ist dies witterungsbedingt ein leichter Rückgang um 2,2 %. Der Absatz der Fernwärme ist um 1,9 % gesunken und belief sich somit auf 33.493.000 kWh. Im Bereich Wärme-Direkt-Service wurden 8.263.000 kWh Wärme an die Kunden geliefert, was letztlich einem Rückgang in Höhe von 3,6 % entspricht.

Nach über 70.000 Betriebsstunden war eine Erneuerung eines der beiden Blockheizkraftwerke im Friedrich-Schiller-Gymnasium im Februar 2018 notwendig. Das neue BHKW-Modul verfügt über eine elektrische Leistung von 112 und einer thermischen Leistung von 196 kW. Die Erneuerung des zweiten Moduls am Standort ist im Jahr 2019 geplant.

Im Neubau Eisenbahnstraße 21 – 29, in welchem unter anderem die Volkshochschule untergebracht ist, wurde im November 2018 eine neue Heizzentrale in Betrieb genommen. Das dort verbaute Blockheizkraftwerk verfügt über eine elektrische Leistung von 33 kWel und einer thermischen Leistung von 74 kWth. Zur Spitzenlastdeckung und Redundanz wurde ein Gas-Brennwertkessel mit einer Leistung von 120 kW installiert, um den Gesamtwärmebedarf des Gebäudes in Höhe von ca. 300 MWh/a sicher und effizient decken zu können. Der hohe Baustandard erforderte niedrige Primärenergiefaktoren aus der Wärmeerzeugung, die mit dem gewählten Konzept sogar noch unterschritten werden konnten.

Für eine Vielzahl von Neubauprojekten fanden Planungen oder bereits Vertragsverhandlungen statt. Die Realisierung wird allerdings erst in den kommenden Jahren erfolgen.



Erneuerbare Energien

	2018	2017
Betriebserträge	1,1 Mio. €	1,2 Mio. €
Aufwendungen	1,1 Mio. €	0,8 Mio. €
Windpark Hochsträß	2,8 Mio. kWh	3,2 Mio. kWh
Fotovoltaikanlagen	0,4 Mio. kWh	0,4 Mio. kWh
Biogasanlage (Gasproduktion)	8,4 Mio. kWh	8,9 Mio. kWh

Windenergie

WP Hochsträß

Mit unseren vier Windenergieanlagen am Windpark Hochsträß erzeugten wir im Betriebsjahr 2018 2.771 MWh erneuerbaren Strom. Aufgrund der volatilen Windverhältnisse in diesem Jahr konnte die hohe

Vorjahreseinspeisung nicht erreicht werden. Speziell die Sommermonate lieferten im Vorjahresvergleich eine geringere Stromeinspeisung und somit eine um 12 % geringere Jahresproduktion.

Im Sommer 2018 wurden an den vier Windenergieanlagen routinemäßige Wartungen und Instandsetzungsarbeiten an den Rotorblättern durchgeführt. Die Anlagen sind trotz ihrer nun mittlerweile 17 Betriebsjahre in einem guten und robusten Zustand.

Windpark auf dem Schurwald (GPO3)

Im Jahr 2018 sind beim gemeinsamen Windparkprojekt mit der Energieversorgung Filstal und den Stadtwerken Schorndorf weitere artenschutzrechtliche Untersuchungen durch einen externen Gutachter durchgeführt worden. Speziell im Hinblick auf windkraftempfindliche Vogelarten wurden bei einer Vielzahl von Beobachtungsterminen im Zeitraum März bis September die Vorkommen am Standort noch einmal aktualisiert. Das daraus resultierende Gutachten wurde der Genehmigungsbehörde zur Prüfung und Einschätzung übermittelt. Es zeichnete sich bereits Ende des Jahres ab, dass aus artenschutzrechtlichen Gründen ein Bau des Windparks zurückgestellt werden muss.

Fotovoltaik

Die Stromproduktion unserer 25 Fotovoltaikanlagen lag im Jahr 2018 bei 436 MWh. Dies entspricht einem Anstieg um 7 % gegenüber dem Vorjahr.

Im August 2018 fand auf dem Gebäude Wilhelmstraße 40 in Fellbach die Inbetriebnahme einer Fotovoltaikanlage mit 18,3 kWp statt. Mit den 61 PV-Modulen können jährlich ca. 17.000 kWh Sonnenstrom in das Verteilnetz der SWF eingespeist werden.

Ende September 2018 wurde die erste Mieterstrom-PV-Anlage der SWF auf dem Neubau Eisenbahnstraße 21 – 29 in Betrieb genommen. Die auf den Dachflächen installierte PV-Anlage erzeugt mit einer Leistung von 50,22 kWp jährlich rund 47.000 kWh erneuerbaren Strom. Von der Gesamterzeugungsmenge werden rechnerisch rund 50 % direkt im Gebäude verbraucht. Somit werden zeitgleich rund 34 % des gesamten Energiebedarfs durch die PV-Anlage abgedeckt. Das Mieterstromangebot der SWF umfasst sowohl die Direktbelieferung des PV-Strom als auch die Reststrombelieferung aus dem Ortsnetz. Durch das im Jahr 2017 verabschiedete Gesetz zur Förderung von Mieterstrom können seit diesem Zeitpunkt nicht nur Eigentümer, sondern auch deren Mieter Strom aus einer auf dem Dach der Liegenschaft installierten PV-Anlage selbst verbrauchen.



In der PV-Stromerzeugungsmenge sind Anlagen, die in unserem Eigentum stehen, aber verpachtet sind, nicht enthalten.

Im Herbst wurde mit den Arbeiten für einen systematischen Ausbau der Fotovoltaik durch die Stadtwerke Fellbach begonnen. In einem ersten Ansatz wurden dazu Dachflächen mit bereits vorhandenen PV-Anlagen hinsichtlich einer besseren Ausnutzung untersucht. Ein zweiter Schritt stellt die Untersuchung von kommunalen und gewerblichen Dächern hinsichtlich einer grundsätzlichen Eignung für die PV-Nutzung dar. Grundsätzlich wollen die Stadtwerke Fellbach ihr Engagement im Bereich der Solarstromerzeugung künftig deutlich stärker ausbauen.

Biogasanlage

Im Betriebsjahr 2018 belief sich die Gasproduktion unserer Biogasanlage auf 8.414.000 kWh. Trotz eines Rückgangs der Jahresproduktionsmenge in Höhe von 6 % im Vergleich zum Vorjahr kann von einem guten Produktionsjahr mit geringen Ausfallzeiten gesprochen werden.

Im Erntejahr 2018 wurde erstmals das Substrat Mais nicht nur als klassische Maissilage, sondern auch als sogenannter Liesch-Kolben-Schrot (LKS) geerntet. Durch den punktuellen Einsatz von LKS kann speziell in den Wintermonaten die Gasproduktion im Verhältnis zu den anfallenden Gärresten höher gehalten werden. Dies ist speziell im Hinblick auf die neue Düngeverordnung, die zu einer längeren Verweildauer der Gärreste in der Anlage führt, eine mögliche Verbesserungsmaßnahme.



**-LOYALITÄT UND
ZUVERLÄSSIGKEIT**



**„Ich Sorge für
reibungslose Abläufe
und behalte die
Übersicht.“**

–Jacqueline Frech, Assistentin des Geschäftsführers



Mein Name ist Jacqueline Frech. Seit meiner Ausbildung im Jahr 2005 arbeite ich bei den Stadtwerken Fellbach. Als erfahrene und engagierte Assistentin des Geschäftsführers bin ich für das operative Tagesgeschäft unterstützend für Gerhard Ammon tätig. Hierbei übernehme ich koordinative sowie organisatorische Aufgaben und entlaste ihn bei seinen vielfältigen Tätigkeiten. Zudem bin ich erste Kontaktperson in betrieblichen Belangen und Sorge für die reibungslose Kommunikation des Geschäftsführers mit internen als auch externen Ansprechpartnern.

Die Verwaltung und Vermarktung unseres Tagungssaales an externe Institutionen wie auch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen gehören ebenso zu meinem umfassenden Aufgabengebiet.

Meine abwechslungsreiche Arbeit bei den Stadtwerken gefällt mir sehr gut. Ich schätze vor allem die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit unserem Geschäftsführer.

In meiner Freizeit lerne ich Spanisch, gehe gerne tanzen und treffe mich oft mit Freunden.

Die Stadtwerke Fellbach nehmen im lokalen Wirkungsfeld der Stadt eine zentrale Position ein. Im Mittelpunkt steht dabei die zuverlässige und günstige Versorgung für die Region mit Strom, Wasser, Gas und Wärme. Dabei sind Partnerschaft und Kundenorientierung wichtige Ziele. Die Stadtwerke fühlen sich ihren Kunden nicht nur als zuverlässiger Versorger und Dienstleister verpflichtet, die enge Verbundenheit zu Fellbach zeigt sich auch im gesellschaftlichen Engagement des Unternehmens. Mit eigenen Veranstaltungen und der vielfältigen Förderung von Aktivitäten beteiligen sich die Stadtwerke am Wohlbefinden und der Lebensqualität in Fellbach.



Das begeisterte Publikum des Rebstock-Festivals im Park der Schwabenlandhalle.

Das Rebstock-Festival war ein großer Erfolg

Das finanziell größte Sponsoring der Stadtwerke Fellbach im Jahr 2018 mit ihrer Stiftung war das Rebstock-Festival im Monat Mai im Park der Schwabenlandhalle Fellbach. Dort fungierten die Stadtwerke nicht nur als Hauptsponsor, sondern trugen aktiv mit vielen Aktionen zum Gelingen und zur guten Stimmung beim musikbegeisterten Publikum bei. Organisiert wurden die drei Festivaltage vom Jugendhaus Fellbach.

Eine Ausbildung bei den Stadtwerken ist alles andere als langweilig, dies können die SWF-Azubis bestätigen, denn die Geschäftsleitung übertrug den Azubis die komplette Organisation für den Samstagabend bei dem beliebten Event. Die Lehrlinge machten sich gemeinsam mit ihrem Ausbildungsleiter mit großem Eifer und vielen Ideen ans Werk: Es wurde ein origineller Fotobus gemietet, in dem die jungen Gäste in Gruppen und mit lustigen Accessoires Fotos machen konnten, die ausgedruckt als Erinnerung mit nach Hause genommen wurden. Sehr begehrt bei den Gästen waren auch die extra produzierten, bequemen Liegestühle, die den ganzen Tag belegt waren und das frische Popcorn aus der historischen Popcornmaschine.

Felderrundfahrt mit den Ökostrom-Kunden zu den Blühwiesenflächen

Bei bestem Sommerwetter organisierten die Stadtwerke Fellbach im Juli für ihre Ökostrom-Kunden aus dem Aqua- und RegioS-Tarif eine etwa sieben Kilometer lange Radtour über das Schmidener Feld. Ziel waren die Blühflächen, die Schmidener Landwirte mit einer speziellen Pflanzenmischung, der Göttinger Mischung, eingesät haben. Neben Stadtwerke-Chef Gerhard Ammon und den Ökostrom-Kunden radelte auch Stadtrat und Landwirt Peter Treiber mit. Die engagierten Ökostromkunden beweisen eine finanzielle Opferbereitschaft für den Natur- und Umweltschutz, denn mit einem Aufschlag auf den üblichen Strompreis unterstützen sie Naturschutzprojekte. „Das ist Energiewende pur, was wir hier machen“, sagte Gerhard Ammon direkt neben der Schmidener Biogasanlage. Die Blühflächen bieten Insekten Pollen und Nektarnahrung, vor allem aber zielen sie auf den Schutz des Rebhuhns ab.



Die Gruppe macht Halt bei der Energiepflanze Silphie.

Rund 20 Pflanzenarten umfasst die Göttinger Mischung, und neben Blumen verschiedener Wuchshöhe sind Getreidearten als Nahrung für den seltenen Vogel enthalten. Die Flächen seien über die Gemarkung verteilt, erklärte Peter Treiber. Insgesamt fünf Hektar haben die Landwirte angelegt, und die Flächen bieten nach Ansicht der Radler auch optisch eine bunte Abwechslung. Verstärkt wird dieser Effekt durch den unterschiedlichen Aussaattermin verschiedener Flächen. Neben der Station „Freiheit“ des Besinnungswegs ist ein halber Hektar besonders spät bestellt worden. Hier blühen Malven und Büschelschön, die Sonnenblumen, die andernorts bereits den Vögeln ihren ölreichen Samen anbieten, haben hier noch geschlossene Knospen.

Das ist Energiewende pur, was wir hier machen. *„Gerhard Ammon*

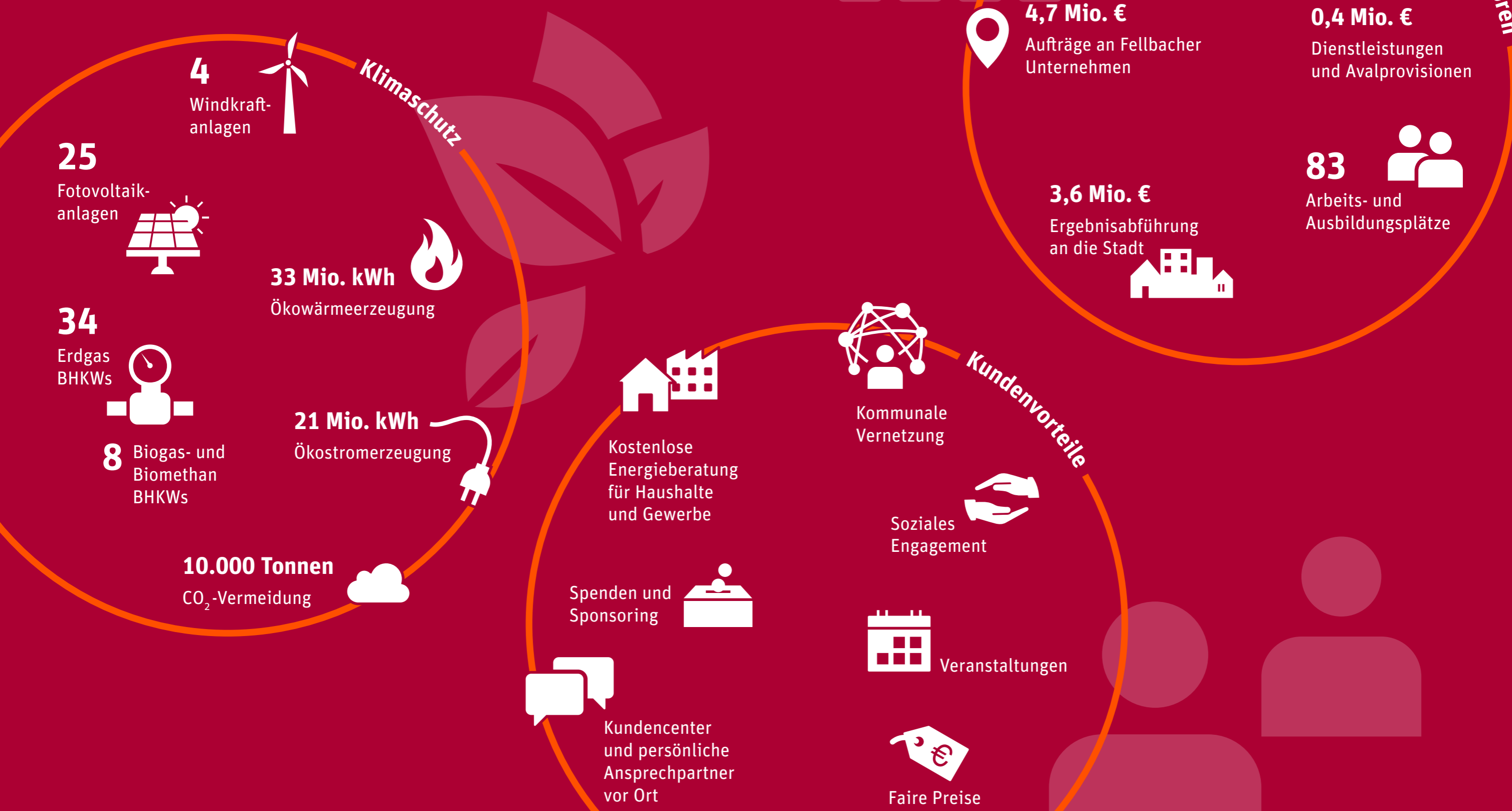
Gerhard Ammon lobte den Beschluss der Ökostromkunden, diesmal den Rebhuhnschutz zu unterstützen. In der Vergangenheit wanderte das Geld unter anderem in den Bau eines Insektenhotels. Peter Treiber informierte derweil auch über das Futter der von ihm betriebenen Biogasanlage. Es besteht hauptsächlich aus Mais, aber auch Gülle, Hühnerkot und andere Pflanzen wandern hinein. Nach wie vor ist Mais die ertragreichste Energiepflanze auf dem Feld, aber neben den von den Stadtwerken finanziell geförderten Streifen mit Sonnenblumen gibt es weitere Alternativen.



Blühfläche auf dem Schmidener Feld, die Insekten Pollen und Nektarnahrung bietet.

So legte die Gruppe an einem Feld einen Zwischenstopp ein, dessen Bewuchs aus Mais zu bestehen scheint. Zwischen den langen Stängeln wächst aber die durchwachsene Silphie heran, die im nächsten Jahr den Mais an dieser Stelle ablösen wird. Sie eignet sich nicht nur als Energiepflanze, sondern liefert Insekten spät im Sommer den zu dieser Zeit seltenen Pollen und Nektar. Schon kleine Blühflächen haben positive Effekte auf die Natur. Peter Treiber zeigte es anhand einer emsig von Insekten befliegenen, nur wenige Quadratmeter umfassenden Fläche in Oeffingen. Jeder Einzelne könne etwas tun, und es sei wichtig, dass etwas getan werde, sagt der Fachmann und erntet bei seinen Zuhörern Zuspruch. Viele von ihnen, auch Gerhard Ammon, setzen in ihrem Garten bereits auf Blumen statt auf Einheitsgrün.

_Kommunale Verantwortung im Überblick





**-DURCHBLICK
UND WEITSICHT**



„Das Netz ist eine tragende Säule der Stadtwerke.“

–Stephan Klaß, Leiter Netz- und Regulierungsmanagement



Mein Name ist Stephan Klaß. Ich bin 35 Jahre alt. Seit 2015 bin ich bei der SWF und leite die Abteilung Netz- und Regulierungsmanagement.

Stetiger Wandel und ein bunter Strauß an Gesetzen und Verordnungen prägen die Energiewirtschaft: Tendenz steigend.

Die Energiewende sorgt für einen komplexen und anspruchsvollen Netzbetrieb. Hohe Anforderungen an Netzstabilität und Kosteneffizienz treffen auf zunehmend dezentrale und volatile Stromerzeugung. Der Messstellenbetrieb von Ein- und Ausspeisung wird voll und ganz auf digitale Geräte und Prozesse umgestellt. Und das alles unter dem steten Druck der regulatorischen Preis- und Kostenvorgaben.

Das Netz ist eine tragende Säule der Stadtwerke. Mein Ziel ist es daher, dass wir weiterhin unsere Netze wirtschaftlich erfolgreich betreiben und dabei auch in Zukunft den Überblick bewahren. Dafür setze ich auf die ausgeprägte Kompetenz und die hohe Motivation meiner Kollegen.

In unserem Abteilungsalldag bedeutet das, dass wir durch eine optimale Prognose und hohe Datenqualität für eine Balance der Energieflüsse sorgen. Wir fertigen netzwirtschaftliche Berechnungen an und bewerten und integrieren bevorstehende rechtliche Bestimmungen.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten draußen an der frischen Luft, besonders gerne gehe ich wandern. Ansonsten findet man mich im Schwimmbecken, im Wald und auf der 400-m-Bahn beim Triathlontraining.

LAGEBERICHT

_Grundlagen des Unternehmens**1. Stadtwerke Fellbach GmbH****1.1 Geschäftsmodell**

Die Stadtwerke Fellbach sind für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Fellbacher Bürger und Unternehmen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme zuständig. Dazu betreiben sie Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze sowie die Straßenbeleuchtung. Außerdem beliefern die Stadtwerke Fellbach eine Vielzahl von Kunden in ganz Deutschland mit Strom und Gas. In und um Fellbach betreiben die Stadtwerke Fellbach eine Vielzahl von Anlagen zur umweltfreundlichen Strom- und Wärmeerzeugung aus Erneuerbarer Energie und aus Erdgas.

1.2 Ziele und Strategien

Um stabile Unternehmensergebnisse zu erwirtschaften, versuchen die Stadtwerke Fellbach das Kerngeschäft in Fellbach zu stabilisieren und durch Aktivitäten in und außerhalb der Stadt zusätzliche Wertschöpfung zu erzielen. Die Stadtwerke Fellbach sind Energiedienstleister in Fellbach und in der Region und treten darüber hinaus als bundesweiter Energielieferant auf.

1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Quartalsberichte des kaufmännischen Bereiches, die Portfolioanalysen aus den Bereichen Vertrieb und Beschaffung sowie die Netzkostenanalysen aus dem Bereich Netzmanagement sind die wesentlichen Elemente des Controllings der Geschäftsführung.

1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als Dienstleistungsunternehmen sind die SWF auf qualifizierte und motivierte Beschäftigte angewiesen. Deshalb stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator für die SWF dar.

1.5 Unternehmungsbereiche

Im regulierten Unternehmensbereich betreiben die Stadtwerke Fellbach die Strom- und Gasnetze. Der dort erzielbare Erlös ist über die behördlich zugewilligte Erlösobergrenze limitiert. Die zentralen Aufgaben im Netzbetrieb sind, den an die Netze angeschlossenen Kunden alle Netzdienstleistungen, eine stabile Versorgung und einen möglichst störungsfreien Betrieb sicherzustellen. Darüber hinaus gibt es keine Möglichkeit im regulierten Netzbereich unternehmerisch tätig zu werden.

In den nicht regulierten Unternehmensbereich fallen alle weiteren Tätigkeiten der Stadtwerke Fellbach. Diese sind insbesondere der Vertrieb von Strom und Gas, die Trinkwasserversorgung in Fellbach, die vielfältigen Energie- und Wärmedienstleistungen sowie das Engagement im Bereich der Erneuerbaren Energien und für die Straßenbeleuchtung. Durch möglichst attraktive Produkte und Preise versuchen die Stadtwerke Fellbach, Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen.

Die Stadtwerke Fellbach bieten insbesondere im Bereich der Wärmeversorgung umfangreiche Energiedienstleistungen an. Dazu gehört der Betrieb von etwa 90 Heizzentralen, von denen 37 mit Blockheizkraftwerken zur besonders effizienten Strom- und Wärmeerzeugung ausgestattet sind.

Auch im Bereich der Erneuerbaren Energien sind die Stadtwerke Fellbach aktiv. Dazu gehören ein eigener Windpark, 25 Fotovoltaikanlagen, eine eigene Biogasanlage und die Beteiligung an einem Offshore-Windpark.



Die Aktivitäten im Bereich der Energieeffizienzberatung, der Energiedienstleistungen und der Erneuerbaren Energien, die Vielzahl innovativer Produkte, die gute Vernetzung in der Verbandsarbeit und ein hohes Maß an sozialem und kommunalem Engagement sollen dazu beitragen, das Ansehen der Stadtwerke Fellbach bei ihren Kunden sowie Gemeinde- und Aufsichtsräten zu stärken.

„Die Stadtwerke Fellbach sind **Energiedienstleister** in Fellbach und in der Region und treten darüber hinaus als **bundesweiter Energielieferant** auf.“

Wirtschaftsbericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Aussage des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft befand sich die deutsche Wirtschaft 2018 im neunten Jahr in einem Aufschwung. Gegenüber den Vorjahren hat die Dynamik des Wachstums allerdings nachgelassen. Die positiven Impulse kamen auch im Jahr 2018 aus dem Inland. Der Staat konnte in 2018 das fünfte Jahr in Folge einen Einnahmeüberschuss erzielen. Im europäischen Vergleich ist das deutsche Wachstum mit 1,5 % allerdings unterdurchschnittlich. In der Eurozone betrug es 2018 2,1 %. Für 2019 geht das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie von einem Wachstum von 1,0 % aus.

„Im Jahr 2018 konnten die Stadtwerke in den meisten Sparten ein Ergebnis erwirtschaften, welches über dem Ansatz des Wirtschaftsplans lag.“

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts haben sich die Verbrauchspreise im Jahr 2018 um 1,9 % erhöht. Dafür sind maßgeblich die Energiepreise verantwortlich: Energieprodukte verteuerten sich 2018 gegenüber 2017 um 4,9 %.

1.2 Entwicklungen am Energiemarkt

Abgesehen von einer kurzen aber starken Kälteperiode im Februar/März lagen die Temperaturmittelwerte deutlich über dem 10-jährigen Mittelwert. Ein Strommehrverbrauch ergab sich somit in den sehr kalten Monaten Februar und März sowie in den sehr heißen Monaten Juli und August. Auf das Jahr 2018 betrachtet ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch ein nahezu unveränderter Verbrauch. Der Gasverbrauch stieg mit der Kaltperiode Anfang des Jahres stark an, um dann im Verlauf des Jahres, deutschlandweit im Vergleich zum Vorjahr, um 6,8 % zu sinken. Überdurchschnittlich viel Gas wurde in diesem ungewöhnlich kalten Zeitraum aus den Speichern entnommen, was

wiederum zu umfangreichen Einspeicherungen über das restliche Jahr führte und damit eine stabil hohe Nachfrage bedeutete.

Durch den langen warmen Sommer und den dadurch bedingten höheren Stromverbrauch mussten konventionelle Erzeugungsanlagen zusätzliche Energie produzieren, was auch die Nachfrage nach CO₂-Verschmutzungsrechten erhöhte. So verdreifachte sich der Preis für CO₂-Zertifikate im Verlauf des Jahres 2018.

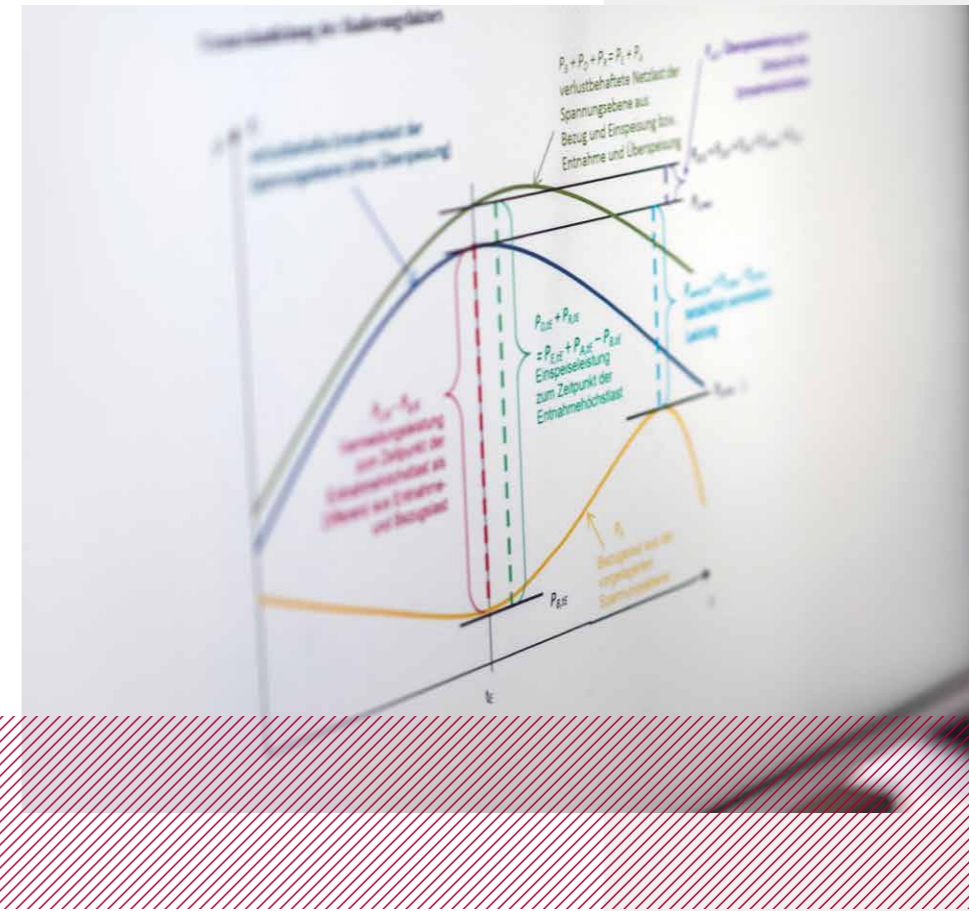
Der Energiesektor 2018 war somit von starken Absatzenschwankungen, hervorgerufen durch die Witterung und einem starken Anstieg der CO₂-Zertifikatspreise geprägt. Innerhalb des Jahres stiegen damit auch die Preise für den kurzfristigen Bezug (Spotmarkt) um etwa 30 %. Davon profitierten die Stadtwerke im Bereich der Stromerzeugung aus BHKWs, hatten andererseits aber Nachteile im Bereich der kurzfristigen Beschaffung. Für das Beschaffungsjahr 2019 stiegen die Strompreise im Verlauf des Jahres 2018 zeitweise um etwa 60 %, die Gaspreise um etwa 40 %.

1.3 Unternehmensentwicklung

Die Rückholung des Call Centers sowie der Vertragsabwicklung ins eigene Unternehmen im Jahr 2017 hat sich bewährt. Das Kundenfeedback und ein 2018 durchgeführtes Monitoring zeigen eindeutig, dass sich die Qualität der Kundenbetreuung damit erheblich verbessert hat.

Die Digitalisierung in den Bereichen Kundenprozesse und Vertrieb wurde 2018 weiter ausgebaut. In einem bundesweiten Digitalisierungsscheck des BDEW haben die Stadtwerke Fellbach sehr gut abgeschnitten. Die im Rahmen der Digitalisierung entwickelten Vertriebsprodukte und -techniken wurden 2018 am Markt erfolgreich eingesetzt. In 2019 erfolgt die Umsetzung auf weitere Produkte.

Der Aufbau und die Integration der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach ins Umfeld der Stadtwerke Fellbach hat 2018 viel Energie und Zeit



in Anspruch genommen, konnte aber erfolgreich umgesetzt werden. Bei der Weiterentwicklung von Geschäftsfeldern für die Wohnungswirtschaft sollen die Synergien zwischen den beiden Gesellschaften optimal genutzt werden. Gemeinsam mit anderen Stadtwerken bereiteten die Stadtwerke Fellbach in 2018 die Gründung einer Gesellschaft zur Unterstützung bei der Heizkostenabrechnung vor. Das zugehörige Produkt wurde im Rahmen einer Stadtwerkekooperation entwickelt.

Die Umsetzung von Projekten aus den Energiewendesparten Wärme und Erneuerbare Energien hat in 2018 an Dynamik gewonnen. Im Neubau der Volkshochschule wurde erstmals ein Fotovoltaik-Mieterstromprojekt realisiert. Großen Erfolg hatte die Blühwiesen Aktion auf dem Schmidener Feld, bei der 5 ha Blühwiesen mit Mitteln der Ökostromtarife AquaS und RegioS finanziert wurden. Mehrere Heizzentralen mit BHKWs konnten in 2018 realisiert werden. Für viele Bauprojekte der kommenden Jahre liegen bereits Planungsanfragen vor. Dabei werden diese immer komplexer, weil immer mehr Varianten untersucht und Anwendungsfälle eingebunden werden sollen. Mieterstromprojekte und Elektromobilität spielen bei heutigen Projekten zunehmend eine wichtige Rolle.

Beim Breitbandausbau verfolgen die Stadtwerke Fellbach einen kooperativen Ansatz mit Telekommunika-

tionsanbietern, ohne eigene Glasfasernetze auszubauen oder eigene Produkte anzubieten. Beim Aufbau von öffentlicher, gewerblicher und privater Ladeinfrastruktur waren die Stadtwerke vielfach aktiv. Es ist davon auszugehen, dass die Dynamik hier ab dem Jahr 2019 deutlich zunehmen wird.

1.4 Geschäftsverlauf in 2018

Im Jahr 2018 konnten die Stadtwerke in den meisten Sparten ein Ergebnis erwirtschaften, welches über dem Ansatz des Wirtschaftsplans lag. Die Ergebnisse sind außer in der Sparte Strom in allen Bereichen erfreulich. Allerdings belasten periodenübergreifende Effekte das Ergebnis. Deutlich höhere vorgelagerte Netzentgelte durch Strom- und Gaslastspitzen im sehr kalten Februar 2018 können erst in den Folgejahren über das Regulierungskonto ausgeglichen werden. In der Sparte Strom können EEG-Gutschriften im sechsstelligen Bereich für 2018 erst in 2019 gutgeschrieben werden. Außerdem wirken sich Entwicklungsaufwendungen für neue Geschäftsfelder und Produkte, Provisionen für Vertragsabschlüsse sowie die starken Energiepreisanstiege im Laufe des Jahres 2018 insbesondere in der Sparte Strom auf das Ergebnis aus.

Die Stadtwerke Fellbach haben in 2018 einen Gewinn vor Ergebnisabführung an die beiden Gesellschafter in Höhe von 3.961 T€ erzielt. Dieser liegt um etwa 348 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz 2018.

1.5 Gesellschaftsrechtliche Verbindungen

Die Stadtwerke Fellbach sind in vielen Kooperationen und Beteiligungen engagiert.

Beteiligungsquote
55 l/s

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung

Trinkwasserlieferant für die Versorgung von Oeffingen und Schmiden.

50 %

Energiedienstleistungen Remstal GmbH

In der EDR bündeln die Stadtwerke Fellbach und Stadtwerke Schorndorf Rechenzentrumsaufgaben sowie Dienstleistungen für andere Stadtwerke. Die EDR ist mit 25,1 % Gesellschafterin bei der Stromnetzgesellschaft Winnenden GmbH.

5 %

espot GmbH

Über die espot wickeln die Stadtwerke Fellbach den größten Teil ihres Gasgeschäfts ab.

2,08 %

Baltic I, Anteile über Zwischengesellschaften

Der Offshore-Windpark der EnBW in der Ostsee ist seit 2012 erfolgreich in Betrieb.



Bezugsrecht
127,5 l/s

Zweckverband Landeswasserversorgung

Trinkwasserlieferant für die Versorgung von Oeffingen und Schmiden.

12,25 %

Remstalwerk GmbH & Co. KG

Das Remstalwerk ist Strom- und Gaslieferant, sowie Betreiber des Strom-, Wasser- und Straßenbeleuchtungsnetzes für die Gemeinden Kernen, Remshalden, Winterbach und Urbach.

3,17 %

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH

Aufgabe der SüdWestStrom ist es, den Gesellschaftern eine Plattform zur Gas- und Strombeschaffung mit Portfoliomanagement und Bilanzkreisbewirtschaftung zu bieten. Über die SüdWestStrom wickeln die Stadtwerke Fellbach den größten Teil ihres Stromgeschäfts ab.

100 %

Stiftung Ebersberger Sägemühle

Die im Besitz der Stadt Fellbach befindliche Ebersberger Sägemühle wird von der Stiftung Ebersberger Sägemühle der Stadtwerke Fellbach insbesondere in baulichen Maßnahmen finanziell unterstützt. Außerdem unterstützt die Stiftung die kulturelle, soziale und ökologische Jugendarbeit.

2. Darstellung der Lage des Unternehmens

2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um -2.792 T€ auf 80.060 T€ verringert. Dabei hat sich die Eigenkapitalquote um 2,2 %-Punkte auf 29,5 % verbessert. Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) ist zu 73,4 % (Vorjahr 71,6 %) langfristig durch das Eigenkapital sowie die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren finanziert.

Der Rückgang des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der flüssigen Mittel (-2.382 T€) und des Anlagevermögens (-76 T€). Ebenso gesunken sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (-96 T€) sowie der Rechnungsabgrenzungsposten (-173 T€).

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um -76 T€ auf 63.315 T€ vermindert. Das Umlaufvermögen hat um -2.543 T€ auf insgesamt 16.307 T€ abgenommen.

Investitionen	2018	2017
Stromversorgung	1.327 T€	1.407 T€
Gasversorgung	672 T€	1.169 T€
Wasserversorgung	1.238 T€	1.275 T€
Fernwärme	193 T€	439 T€
WDS	0 T€	45 T€
Erneuerbare Energien	70 T€	43 T€
Gemeinsame Anlagen	577 T€	1.914 T€
Nebengeschäft	148 T€	235 T€
Anlagen im Bau	270 T€	51 T€
Gesamt	4.495 T€	6.578 T€

Investitionen in Beteiligungen wurden 2018 in Höhe von 176 T€ getätigt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft mit 438 T€ die Vorauszahlung an die Stiftung Ebersberger Sägemühle der Stadtwerke Fellbach im Rahmen eines Sponsoringvertrages. Die Vorauszahlung wird seit Dezember 2011 über die Laufzeit von 10 Jahren entsprechend aufgelöst.

Der Rückgang des Gesamtkapitals steht im Wesentlichen mit der Verminderung der sonstigen Rückstellungen (-992 T€) sowie mit der Abnahme der Sonstigen Verbindlichkeiten (-932 T€) im Zusammenhang. Dagegen hat sich die Kapitalrücklage um 990 T€ erhöht.

2018 wurden wieder von allen Tarifkunden zählpunktbezogenen Forderungen (15.476 T€) und Verbindlichkeiten (13.562 T€) saldiert.





„Aufgrund unserer Finanzierungsstrategie war die **Liquidität** ganzjährig **sichergestellt**.“

2.2 Finanzlage

Unsere Finanzierungsstrategie sieht vor, dass die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der SWF durch das Eigenkapital, den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie durch Darlehen vorgenommen wird.

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6.436 T€ auf 5.864 T€ vermindert. Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich bei den Rückstellungen (-1.559 T€), beim Umlaufvermögen einschließlich des Rechnungsabgrenzungsposten, aber ohne die flüssigen Mittel (-299 T€) und bei den Verbindlichkeiten ohne die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-4.462 T€). Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt um +2.052 T€ unter dem des Vorjahres.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist negativ und hat sich gegenüber 2017 um -1.182 T€ verschlechtert. Dabei wurden 1.278 T€ weniger an Dividenden ausgezahlt und der positive Saldo aus Darlehensaufnahmen und Tilgungen im Vorjahr von 1.403 T€ hat sich um 1.909 T€ vermindert und ist mit 506 T€ negativ. Dem gegenüber steht eine sonstige Zuzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage von 990 T€, die um 510 T€ unter der des Vorjahres liegt.

Der positive Finanzmittelfonds von 5.634 T€ besteht aus den flüssigen Mitteln und hat sich gegenüber 2017 um 2.382 T€ vermindert.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt

34.610 T€. Davon haben 2.575 T€ eine Laufzeit bis zu einem Jahr, 9.220 T€ eine Laufzeit von zwei bis fünf Jahren und 22.815 T€ eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Zinssätze lagen zwischen 0,53 % und 4,84 % p.a. Zur Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs steht der Gesellschaft außerdem eine Kreditlinie in Höhe von 5 Mio. € zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 0 T€ valuiert.

BANKDARLEHEN

Darlehensstand	01.01.2018	34.846 T€
Tilgung	2018	3.506 T€
Neuaufnahme	2018	3.000 T€
Darlehensstand	31.12.2018	34.340 T€

2.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlung und Ergebnisabführung in Höhe von 3.961 T€ ab (Vorjahr 3.994 T€).

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 85 T€ auf 67.214 T€ angestiegen. Ursächlich sind im Wesentlichen höhere Erlöse bei der Gasversorgung. Die hohen Stromerlöse des Vorjahres konnten nicht

mehr in dieser Höhe erzielt werden. Grund hierfür ist u.a. der Wegfall der HOT-Gruppe mit 30 Mio. kWh Stromverbrauch.

Nutzbare Abgaben SWF	2018	2017
Strom	-12,1 %	+18,3 %
Gas	-4,3 %	-7,7 %
Wasser	+8,8 %	-0,7 %
Fernwärme	-1,9 %	-1,0 %
Wärme-Direkt-Service	-3,6 %	+4,3 %

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu der Summe aus Umsatzerlösen und aktivierten Eigenleistungen) hat sich von 72,1 % im Vorjahr auf 74,4 % im Geschäftsjahr 2018 verschlechtert. Die Gesamtleistung aus Umsatzerlösen und aktivierten Eigenleistungen hat sich um -48 T€ verringert und die Materialaufwendungen um 1.511 T€ erhöht. Aus diesen Veränderungen ergibt sich ein negativer Ergebniseffekt von -1.559 T€. Prozentual beträgt das Rohergebnis 2018 25,6 %, was eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -2,3 %-Punkte bedeutet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber 2017 um 1.554 T€ erhöht und betragen nun 2.177 T€. Hauptsächlich hierfür sind die um 1.518 T€ gestiegenen periodenfremden Erträge. Davon entfallen 1.517 T€ auf die Auflösung von Rückstellungen.

Die Personalaufwendungen haben sich um 264 T€ bzw. 5,6 % erhöht. Auf tarifliche Gehalts- und Stufenenerhöhungen entfielen dabei 163 T€, bzw. 3,4 %, auf zusätzliche Mitarbeiter und außertarifliche Höhergruppierungen 101 T€, bzw. 2,2 %. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich von 74 Personen um zwei auf 76 Personen erhöht. Die Zahl der Auszubildenden ist unverändert bei sieben geblieben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um -231 T€ gegenüber 2017 gesunken.

2.4 Gesamtaussage

Insgesamt gesehen wurde ein mit 3.961 T€ gegenüber dem Vorjahr um -33 T€ niedrigeres Ergebnis erzielt.

In der Sparte Strom ergab sich im Geschäftsjahr 2018 bei Umsatzerlösen von 52.515 T€ ein Ergebnis nach Steuern von 657 T€. In der Sparte Gas ergab sich bei den Umsatzerlösen von 19.049 T€ ein Ergebnis nach Steuern von 1.674 T€.

In der Sparte Stromnetz ergab sich im Geschäftsjahr 2018 bei Umsatzerlösen von 16.709 T€ ein Ergebnis nach Steuern von -472 T€. In der Sparte Gasnetz ergab sich bei den Umsatzerlösen von 5.606 T€ ein Ergebnis nach Steuern von 853 T€.

Bei der Vermögenslage hat sich die Eigenkapitalquote von 27,3 % um 2,2 %-Punkte auf 29,5 % leicht verbessert. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das langfristige Kapital (Eigenkapital zuzüglich der Darlehensverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren) hat sich von 71,6 % auf 73,3 % verbessert.

Aufgrund unserer Finanzierungsstrategie war die Liquidität ganzjährig sichergestellt, so dass die Stadtwerke Fellbach jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllen konnten.

Unternehmenszahlen	2018	2017
Bilanzsumme	80,1 Mio. €	82,9 Mio. €
Betriebserträge	75,7 Mio. €	75,7 Mio. €
Ergebnis vor Steuern	4,0 Mio. €	4,1 Mio. €
Aufwendungen ohne Steuern	71,8 Mio. €	71,7 Mio. €
Sachanlagenvermögen	60,0 Mio. €	60,0 Mio. €
Sachanlagenvermögen in % der Bilanzsumme	74,9 %	72,5 %
Eigenkapitalquote	29,5 %	27,3 %
Langfristiges Fremdkapital in % der Verbindlichkeiten	49,0 %	46,1 %
Eigenkapitalrentabilität	16,8 %	17,6 %
Umsatzrentabilität	5,9 %	5,9 %
EBIT	5,0 Mio. €	5,1 Mio. €

„Zukunftsorientierte Angaben



1. Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

1.1 Risikomanagement

Im Jahr 2014 legte die Geschäftsführung einen aktualisierten Risikobericht vor. Er orientiert sich an den Vorgaben des § 91 Abs. 2 AktG, die analog auch für Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu beachten sind. In dem Bericht werden die wesentlichen Risiken, ihre Ursachen und Auswirkungen, die etwaigen Risikohöhen und der Einfluss auf das Unternehmensergebnis dargestellt. Daneben werden Gegenmaßnahmen zur Minimierung bzw. Vermeidung dieser Risiken aufgeführt. Der Risikobericht des Jahres 2014 kann für das Jahr 2018 als noch aktuell angesehen werden. Im Frühjahr 2019 wurde eine neue Risikomanagement-Software angeschafft. Derzeit werden sämtliche Risiken neu bewertet sowie die gesamte Chancen- und Risikosituation analysiert. Der komplett überarbeitete Risikobericht soll im Herbst 2019 dem Aufsichtsrat vorgestellt und zukünftig mindestens halbjährlich aktualisiert werden.

Auf einige Risiken wird nachfolgend eingegangen.

In einer Prozesskostengemeinschaft haben sich die Stadtwerke Fellbach einer Klage gegen die im Herbst 2017 von der Bundesnetzagentur festgelegten neuen Eigenkapitalzinssätze angeschlossen. Für die Stadtwerke Fellbach hätten die neuen Zinssätze einen jährlichen Minderertrag von etwa 500 T€ bedeutet. In erster Instanz wurde der Klage inzwischen rechtgegeben, das Verfahren ist aber noch nicht abgeschlossen.

Mit einer zweiten Prozesskostengemeinschaft haben die Stadtwerke Fellbach gegen die Festlegungen der Bundesnetzagentur zum generellen Produktivitätsfaktor Strom geklagt. Auch hier betragen die negativen Auswirkungen der Festlegung mehrere 100 T€ in der derzeit laufenden 5-jährigen Regulierungsperiode.

Zunehmende Risiken entstehen im Bereich der IT. Regelmäßig erhalten die Stadtwerke konkrete Warnungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik. Eine gut aufgestellte IT sowie gut geschultes und sensibilisiertes Personal ist notwendig, um Cyberangriffen zu begegnen.

Ein erhebliches Risiko resultiert aus dem Insolvenzrecht. Hier geht es um die Frage, zu welchem Zeitpunkt die wirtschaftliche Schieflage eines insolventen Unternehmens, mit dem die Stadtwerke Fellbach in einer Geschäftsbeziehung stehen, hätte erkannt werden müssen. Ist solch eine Schieflage bekannt gewesen, dann kann der Insolvenzverwalter die Zahlungen der letzten drei Jahre zurückverlangen. Diese sind dann Teil der Insolvenzmasse. Hier besteht ein erhebliches wirtschaftliches Risiko für die Stadtwerke.

1.3 Chancen

In den nächsten Jahren wird in Fellbach eine größere Anzahl von Wohnbauvorhaben realisiert. Die Stadtwerke werden ihr Fachwissen als Contractor bei der Entwicklung von Quartierskonzepten zur Versorgung mit Wärme, Strom und Mobilität einbringen. Hier kommt den Stadtwerken Fellbach ihr sehr hohes Expertenwis-

sen, die enge Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft unter einem Dach und die frühzeitige Einbindung in die Prozesse der Stadtentwicklung zugute.

Die Wohnungswirtschaft ist stark in den Fokus der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle gerückt. Die Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft im eigenen Haus sowie die Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsideen wird weiter vorangetrieben.

Im Bereich der Strom- und Gaslieferung werden die Angebote auf Produkte ausgeweitet, die mehr Spezialisierung erfordern.

Ende 2017 haben die Stadtwerke Förderanträge für den Bau von 4 öffentlichen Ladesäulen gestellt. Diese wurden in 2019 gebaut. Gleichzeitig soll das Angebot an Privat- und Gewerbekunden zur Installation von Ladeboxen forciert werden. Ein eCar-Sharing-Angebot soll der Bevölkerung in Fellbach die Möglichkeit geben, Elektromobilität erfahrbar zu machen.

Eine weitere Chance liegt in den unternehmerischen Beteiligungen oder Kooperationen mit anderen Stadtwerken.

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke bietet die Chance, über hochqualifiziertes Personal zu verfügen. In die Prozesse zur Entwicklung von Strategien und Geschäftsideen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Fellbach aktiv eingebunden.

Die Geschäftsführung ist engagiert in die Verbandsarbeit des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) und des Verbandes für Energie- und Wasserwirtschaft Baden-Württemberg e. V. (VfEW) eingebunden. Dadurch werden energiepolitische Entwicklungen sehr früh wahrgenommen und können durch aktive Mitarbeit in den Verbänden teilweise noch mitgestaltet werden.

1.4 Zusammenfassung

Zusammenfassend ist festzustellen, dass trotz der vorstehend beschriebenen Risiken, der Fortbestand der Stadtwerke Fellbach nicht gefährdet ist. Es sind allerdings Risiken vorhanden, die sich durchaus auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ auswirken können.

2. Prognosebericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Bundesregierung prognostiziert unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie mehrmals jährlich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Sie geht zwar von einer Abschwächung des Aufschwungs aus, ist aber der Meinung, dass im Jahre 2019 immer noch ein Wirtschaftswachstum von 1,0% erzielt wird.

Insgesamt lässt sich für die Unternehmen, mit denen die Stadtwerke Fellbach in Geschäftskontakt stehen also ein stabiles konjunkturelles Umfeld prognostizieren.

2.2 Künftige Ertragslage

Die Kundentreue in Fellbach ist nach wie vor sehr hoch. Bei den Tarifkunden werden 87 % der Stromkunden durch die Stadtwerke Fellbach versorgt. Beim Gas sind es sogar 88 %. Aus beiden Bereichen sind die Erträge also weiterhin stabil.

Der Wirtschaftsplan 2019 weist gegenüber dem Jahresabschluss 2018 einen Umsatzrückgang von -2,3 % aus. Gleichzeitig sinkt der geplante Materialaufwand gegenüber Ist-Aufwand 2018 um -0,3 %. Der Unterschied zwischen den jeweils geplanten Umsatzerlösen und den Materialaufwendungen ergibt für 2019 einen positiven Ergebnisanteil von 18.628 T€. Insgesamt sieht der Wirtschaftsplan 2019 ein Ergebnis vor Gewinnabführung an die Gesellschafter vor, das um -5,4 % unter dem Ist-Ergebnis des Jahres 2018 liegt. Für 2020 liegt noch keine Planung vor. Die Stadtwerke Fellbach gehen jedoch davon aus, dass auch hier sowie in den Folgejahren weitere positive Ergebnisse erzielt werden.

Bezüglich der Planungen aus dem Wirtschaftsplan 2019 und den Ergebniserwartungen für 2019 wird darauf hingewiesen, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten beruhen und somit mit Unsicherheiten behaftet sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Planergebnissen abweichen, woraus sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben können.

Fellbach, 23. Mai 2019 | Stadtwerke Fellbach GmbH

Gerhard Ammon, Geschäftsführer

„Die Wohnungswirtschaft ist stark in den Fokus der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle gerückt.“

1.2 Risiken

Der Wettbewerb um Strom-, Gas- und Wärmekunden wird zunehmend schwieriger und die erzielbaren Margen immer geringer. Verstärkt wird dieser Effekt noch durch zunehmende Aktivitäten von Kunden in Richtung einer teilweisen oder vollständigen Energie-Autarkie. Mit neuen Geschäftsmodellen soll diesen Risiken begegnet werden, wobei neue Geschäftsmodelle kleinteiliger und risikobehafteter sein werden als die herkömmlichen klassischen Geschäftsmodelle der Strom- und Gasversorgung.

PRÄZISION UND BESTIMMTHEIT



„In meinem Bereich bedarf es einer klaren Kommunikation.“

„Sonja Aschmann-Kristen, Teamleiterin Forderungsmanagement/Inkasso



Mein Name ist Sonja Aschmann-Kristen, ich bin 55 Jahre alt und habe zwei Kinder. Nach meiner Ausbildung zur Bankkauffrau habe ich 1992 mein nebenberufliches Studium zur Bankfachwirtin abgeschlossen und war bis 2002 als Referatsleiterin in der Rechtsabteilung für Kreditüberwachung zuständig. 2003 habe ich die Ausbildung zur registrierten Inkassodienstleisterin nach dem Rechtsberatungsgesetz mit Zulassung durch das Landgericht Stuttgart abgeschlossen und war aus familiären Gründen selbstständig tätig.

Seit 2012 arbeite ich bei den Stadtwerken Fellbach im Bereich Forderungsmanagement/Inkasso, mittlerweile als Teamleiterin mit der Zulassung Inkas-

sodienstleistungen durch das Landgericht Stuttgart als qualifizierte Person. Im März 2018 wurde ich zur Betriebsratsvorsitzenden gewählt.

Meine Aufgabenschwerpunkte sind das Forderungsmanagement für die Stadtwerke Fellbach, die Überwachung von Zahlungseingängen mit Mahn- und Sperrläufen, die Beratung von Kunden bei Zahlungsrückständen und bei der Realisierung der Forderungen. Ich betreue den Kassenautomat und kümmere mich um Statistiken. Außerdem bin ich bei Zahlungsrückständen für unsere Schwesterfirma, die Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach, unterstützend tätig.

JAHRESABSCHLUSS

_Bilanz

der Stadtwerke Fellbach GmbH zum 31. Dezember 2018

AKTIVSEITE	31.12.2018	31.12.2017
	in €	in T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	387.306,75	528
II. Sachanlagen	59.981.177,93	60.047
III. Finanzanlagen	2.946.936,89	2.816
Summe Anlagevermögen	63.315.421,57	63.391
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	565.694,89	631
II. Forderungen	10.107.305,14	10.203
III. Kassenbestand	5.634.009,18	8.016
Summe Umlaufvermögen	16.307.009,21	18.850
C. Rechnungsabgrenzungsposten	437.869,50	611
Summe Bilanz Aktiva	80.060.300,28	82.852
PASSIVSEITE	31.12.2018	31.12.2017
	in €	in T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	5.477.000,00	5.477
II. Kapitalrücklage	17.222.881,87	16.233
III. Gewinnrücklagen	924.500,00	924
Summe Eigenkapital	23.624.381,87	22.634
B. Empfangene Ertragszuschüsse	4.983.997,01	5.034
C. Rückstellungen	4.863.579,07	5.891
D. Verbindlichkeiten	46.588.342,33	49.293
Summe Bilanz Passiva	80.060.300,28	82.852

_Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Fellbach GmbH für das Geschäftsjahr 2018

	2018	2017
	€	T€
1. Umsatzerlöse	72.810.579,45	73.333
abzüglich Strom- und Energiesteuer	-5.597.074,12	-6.204
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	67.213.505,33	67.129
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	436.969,66	570
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.176.881,52	622
4. Materialaufwand	-50.312.512,41	-48.802
5. Personalaufwand	-4.987.242,22	-4.723
6. Abschreibungen	-4.662.394,36	-4.521
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.079.397,53	-5.310
8. Erträge aus Beteiligungen	170.056,85	88
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.442,44	16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-780.459,57	-836
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.187.849,71	4.233
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-68.909,16	-60
13. Sonstige Steuern	-157.692,95	-179
14. Ausgleichszahlung an außenstehenden Gesellschafter	-370.030,00	-321
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-3.591.217,60	-3.673
16. Jahresüberschuss	0,00	0,00

_Das Unternehmen im Überblick

		2018	2017
Bilanz- und Erfolgszahlen			
Bilanzsumme	T€	80.060	82.852
Sachanlagen	T€	59.981	60.048
Finanzanlagen	T€	2.947	2.816
Stammkapital und Rücklagen	T€	23.624	22.634
Empfangene Ertragszuschüsse	T€	4.984	5.034
Rückstellungen	T€	4.864	5.891
Umsatzerlöse GuV	T€	67.214	67.129
Materialaufwand GuV	T€	50.313	48.802
Personalaufwand GuV	T€	4.987	4.723
Abschreibungen GuV	T€	4.662	4.521
Mitarbeiter (durchschnittlich im Jahresmittel)	Anzahl	76	74
Stromversorgung			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	MWh	124.957	133.166
Nutzbare Abgabe der SWF in Fremdnetze	MWh	57.059	73.988
Bezugsstationen	Stück	3	3
Trafostationen (eigene)	Stück	165	149
Netzlänge Mittelspannungsnetz	km	131	130
Netzlänge Niederspannungsnetz	km	371	368
Netzlänge gesamt	km	502	498
Hausanschlüsse	Stück	7.399	7.382
Zähler im Netz Fellbach	Stück	29.256	29.264
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	1.327	1.407

		2018	2017
Gasversorgung			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	MWh	265.963	286.365
Nutzbare Abgabe der SWF in Fremdnetze	MWh	40.012	33.295
Reglerstationen	Stück	5	5
Hauptleitungen	km	120	118
Anschlussleitungen	km	66	65
Netzlänge gesamt	km	186	183
Biogasleitung	km	2	2
Hausanschlüsse	Stück	5.229	5.210
Zähler im Netz Fellbach	Stück	8.811	8.807
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	672	1.169
Wasserversorgung			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	Tm³	2.517	2.314
Netz- und Messverluste	%	7,3	7,2
Hauptleitungen	km	141	141
Anschlussleitungen	km	95	97
Netzlänge gesamt	km	236	238
Hausanschlüsse	Stück	6.945	6.964
Zähler im Netz Fellbach	Stück	10.776	10.777
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	1.238	1.275

		2018	2017
Fernwärmeversorgung			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	MWh	33.493	34.130
Stromerzeugung	MWh	16.482	16.440
davon aus Biogas und Biomethangas	MWh	12.202	13.257
Hauptleitungen	km	4	4
Anschlussleitungen	km	2	2
Netzlänge gesamt	km	6	6
Hausanschlüsse	Stück	34	34
Zähler im Netz Fellbach	Stück	117	114
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	193	441
Wärme-Direkt-Service			
Nutzbare Abgabe der SWF in Fellbach	MWh	8.263	8.570
Zähler im Netz Fellbach	Stück	114	112
Investitionen	T€	0	45

		2018	2017
Erneuerbare Energien			
Windkraft-Anlagen Gussenstadt			
Anlagen	Stück	4	4
Stromproduktion	MWh	2.771	3.172
Gesamtleistung	kW	2.646	2.646
Investitionen	T€	0	0
Biogas-Anlage Fellbach			
Anlage	Stück	1	1
Gasproduktion	MWh	8.414	8.922
Stromproduktion (siehe Fernwärme)			
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	0	17
Fotovoltaik-Anlagen Fellbach			
Anlagen	Stück	23	21
Stromproduktion	MWh	394	350
Gesamtleistung	kW	476	407
Investitionen	T€	70	26
Nebengeschäft			
Stromerzeugung Fotovoltaik (2 Anlagen)	MWh	41	41
Stromerzeugung BHKWs (2018: 6 Anlagen)	MWh	758	1.192
Nutzbare Wärmeabgabe BHKWs (6 Anlagen)	MWh	3.679	4.048
Investitionen Straßenbeleuchtung	T€	146	137
Investitionen, sonst. einschl. Anlagen i. Bau	T€	1	147

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Fellbach GmbH
Ringstraße 5, 70736 Fellbach
Fon +49 711 57 543-0
Fax +49 711 57 543-88
info@stadtwerke-fellbach.de
www.stadtwerke-fellbach.de

Ansprechpartner für den Geschäftsbericht

Sabine Sorg
Fon +49 711 57 543-19
sorg@stadtwerke-fellbach.de

Grafiken und Gestaltung
die wegmeister gmbh

Fotos

Valentin Marquardt

Ausgenommen

Seite 16 / 17: Stadtwerke Fellbach

Druck

Gress-Druck GmbH, Fellbach



100% chlorfrei
gebleichter Zellstoff



